

Das Vaterunser

Vaterunser - I

Zwick, Johannes

Vorwort

Wieder einmal ging ein Jahr vorüber, und wir befinden uns am Ende des Jahres 2020 – Zeit, einige Bücher noch aufzuarbeiten, die ich Euch anbieten möchte.

Dieses Jahr hat uns allen eine Menge abverlangt – doch Gott hat uns hindurchgetragen.

Für mich persönlich bot die Zeit, die ich gewonnen habe, die Gelegenheit, einige neue Bücher zu erstellen. Gleichzeitig überarbeite ich viele der alten Bücher, sei es, um Fehler zu beheben oder neue Inhalte hinzuzufügen. Zunächst möchte ich die bestehenden Autorenbücher bearbeiten, danach sollen dann die Bücher zum Kirchenjahr, die Andachtsbücher und 1-2 neue Reihen aktualisiert werden.

Vielleicht hat aber auch der eine oder die andere Lust, mitzumachen und neue Bücher zu erstellen – spricht mich einfach an.

Euch allen wünsche ich Gottes reichen Segen und dass Ihr für Euch interessante Texte hier findet. Für Anregungen bin ich immer dankbar.

Gruß & Segen,

Andreas

Zwick, Johannes - Das vaterunser in Gebetsform ausgelegt

uolgend die gebätt vff das vatter vnser.

unser vatter der du bist im himmel.

Ach vnser vatter im himmel/ wir ruffend dich allein an/ vnsern einigen vatter/ zu dem wir vns vil liebe vnd guts versähend/ der du vns erhören magst/ so du wilt: vnd der du vns erhören wilt/ so wir dich vß hertzen vnd warheit darumb bittend.

Geheiliget werde din Name.

Wir bittend dich vmb gnad/ wie der name diner liebe vnd barmhertzigkeit allein heilig ist/ das Er ouch also von vnns allein geheiliget werd/ in all vnserm thun vnd lassen/ vnd wir vff den selbigen allein vnnd einig vertruwind/ durch tod vnd läben.

Din rych das kumm.

Ach vnser vatter im himmel/ wie ist das rych diser wält/ so ein vnsäligs böß rych. Zur rechten syten/ ists nichts dann falscher gloub/ falsche hoffnung/ falscher gottsdienst/ falsche leer/ vnnd aller falsch. Zur lincken/ ist nichts dann hochmut/ gyrigkeit/ lestrung/ böß lust/ üppig fröud/ nyd vnd hass/ alle boßheit vnd alles falsch läben.

Erlöß vns gütiger Gott/ von dem vngöttlichen rych/ Aber das rych dines heiligen geists/ vnd dines suns Jesu Christi/ das laß vns zukommen/ damit wir also rych werdend im glouben/ in Gottes forcht vnd liebe/ wandlind also schlächt vnd gerächt hie imm zyt/ das vns ouch also nach disem zyt zukumme das ewig rych/ Amen.

Din will der gschäch vff erden wie imm himmel.

Ach vnser vatter imm himmel/ wie hand wir alle so ein bösen willen/ zu allem das gut ist/ vnd sind so fry willig gegen allem das böß ist. Wie nemmend wir ouch alle ding so für übel vf/ was du redest/ thust/ oder gegen vns handlest. Gib vns gütiger Gott/ einen sterckeren willen wider die sünd/ vnd einen bessern zu allen tugenden/ vnnd das wir in allem zytlichem lyden/ din vätterlichen willen erkennind/ vnnd darnach läbind/ wie alle Engel vnd heiligen imm himmel darnach läbend/ Amen.

unser täglich brot gib vnd hüt.

Ach vnser vatter imm himmel/ behüt vns vor übriger sorg der narung/ sonderlich aber vor der gytigkeit/ damit wir nit vom glouben irrs ganging. Beüt vnns aber ouch vorm bättel vnnd hungers not. Gib vns äben

vnser täglich brot. vil mer aber wellest vnns all tag spysen an vnsern armen seelen/ mit dinen heiligen wortenn vnd wercken/ voruß mit den gnaden dines heiligen geists/ in vnsern hertzen vnd läben. Gütiger Gott/ erhalt vnd erneer du vns also täglich/ an lyb vnd seel/ Amen.

und vergib vns vnsere schuld/ als wir ouch vergebend vnsern schuldigern.

Ach vnser vatter/ wie hand wir alle so vil frömmder vnd eigner schuld. O gerechter Gott/ wie ist vnser hertz vnnd läben so vngerecht/ wie redend wir so übel/ wie thund wir so übel/ wie ist es doch alles so grosse schuld/ was in vns vnnd an vns. O wie machend wir on vnderlaß ein schuld vff die andern. Gütiger Gott/ verzych vns aber all vnser grosse sünd vnd schuld. vnd diewyl du vns verzyhen wilt/ wie wir verzyhend/ so gib vns ewiger Gott/ hertz vnd willen/ das wir solchs thynd/ vnd vns in der liebe gegen allen vnsern fynden erzeiging/ wie du dich gegen vns dinen tödtlichen fynden/ in rechter lieb erzeigt hast. vnd sye dir lob gütiger Gott/ für alle menschen/ die solchs thund/ vnnd erbarme dich über alles nydisch/ zornig/ vnfridlich vnd liebloß läben/ Amen.

und für vns nit in versuchung.

Ach vnser vatter im himmel/ du weist wie schwach das fleisch ist/ wie die welt so böß/ wie der tüfel so listig/ wie die sünd so gwaltig/ wie armut vnd kranckheit so schwär/ wie vns die fynd so böse wort gebend/ vnd die fründ so gute/ vnd voruß/ wie lyden so vnlydenlich ist. Darumb so gib vns gnad allmächtiger Gott/ das wir durch kein falsche versuchung/ von dinem heiligen wort/ von dem rehcten glouben/ vnnd von eim rechten gläubigen läben abfallind: sunder das wir dich für alles vff erden fürchtind vnd liebind/ voruß/ das wir an diner gnad vnd barmhertzigkeit nümmermee verzwyflind/ Amen.

Sunder erlöß vns vom bösen.

Ach vnser vatter im himmel/ Diewyl so vil böser ding sind/ die man für gut ansicht/ vnd man vil falschen dingen ein warhafften namen geben kan/ geschwygen das wir offft/ das offenlich böß ist/ mit flyß vberwellend für das gut. So erlöß vns/ du gütiger Gott/ von allem das böß ist/ erlöß vns von allem vnglouben/ erlöß vnns von allem vngläubigem läben/ erlöß vnns von allem das wider dich oder vnsern nächsten ist/ erlöß vns hie imm zyt von aller sünd/ vnnd nach disem zyt von der ewigen verdamnuß. Behüt vnnd bschirm vnns ach lieber vatter/ vorm tüfel/ dem aller bösesten/ vnd vor all sinem anhang/ Ame.

Beschluß

Deß vnnd alles andern/ so dinem heiligen Namen loblich/ vnnd vns an lyb vnd seel not ist/ welliust vns yetz vnd allzyt gnädigklich erhören/ in dem nammen dines einigen gebornen suns/ vnser Herren Jesu Christi/ in deß fleisch du dich allmächtiger Gott/ mit aller diner trüw/ liebe/ gnad vnd barmhertzigkeit/ als ein vatter/ warhafftiglich erzeigt hast/ vnd das allen menschen vff dem gantzenn erdtrych/ zu verzyhung jrer sünd/ die das in der warheit gloubend. vnd O vatter imm himmel/ gib vnns den warhafftigen glouben in vnser Herten/ vnnd mach vns dadurch zu dinen warhafftigen kinden/ das wir all tag vfwachsind vnd zunemmind in diner göttlichen liebe/ vnd in der gerechtigkeit Jesu Christi/ wandlind also alle tag/ vnser läbenlang/ wie frummen gottsförchtigen/ liebrychen vnd glöubigen kindern Gottes wol anstadt.

Allmächtiger vnd barmhertziger Gott/ gib das diß allssammen geschäch vnd waar werd.

Amen.

Zwick, Johannes - Das Vatter vnser in frag vnd gebättswyß

für jung vnnd einfaltig lüt.

Hör was ich wott/
Halt sine pott/
Min kind lieb Gott.
So wirst nit zspott.

Zu Costentz by Gregorien Mangolt.

[Zum Christenlichen läser D. Joannes Zwick](#)

Die wyl sich Gott in siner heiligen gschrift an vil orten der kinder annimmt/ sollend wir billich dasselbig ouch thun. Vnd wölte Gott das wir vns der kinder recht annämind/ damit sy in Gottes forcht/ vnd in eim liebrychen tugentlichen läben/ von jugent vf erzogen wurdind.

Wie vil sind die ziehend jre kind/ aber nun mit zorn vnnd flucht/ ouch nun vmb liederliche sachen? Darneben/ was wider Gott/ deß hat man kein acht.

Wie vil sind die ziehend dkind gar nit? lands also hingon/ sy syind gut oder böß.

Wie vil ziehend jre kind nun zum Bösen? mit so vil ergerlichen worten vnd exemplen/ vnd hand glych lust daran so jre kinder tufels kinder sind/ gschwigen deren/ die kind oft vnnd dick so zu schandtlichen sachen bruchend.

Wie vil zanckend sich dann/ das die kind toufft werind? Vnd wo das nit gschicht/ da ist nichts dann angst vnd not.

Wie vil zanckend yetz das sy nit getoufft werding? Vnd wo das geschicht/ da ist nichts dann grüwel vnd lesterung.

Die sy schlächt nit touffen wöllend/ gedenckend nit/ wie Christus die kind vnder die gläubigen gezelt hat/ das man doch mit dem kindertouff sunst gar nichts vßricht.

Die sy schlächt wellend touffen/ gedenckend nit wie die kind vnde die zal der gläubigen zelt sind/ durch den vsserlichen wassertouff/ das sy jnen den selben stäts für ougen hielting/ vnd sy als getouffte gläubige kind wol vfzuhind/ damit sy läbtind/ wie kinderen deß rychs Gottes wol

anständ. Vnnd welche elteren hand jre kind einmal des touffs recht vermanet?

Also kan die welt kein maß noch mittel. Eintweders/ es muß toufft syn/ oder es muß nit toufft syn. Glych wie ouch mit den schülen/ Einest warends gar voll/ yetz sind sy gar lär.

Kind müssen touffen/ ist kein gebott. Kind nit sollen touffen/ ist kein verbott. Die liebe ordnets alles.

Kinder wol ziehen nach Gottes willen/ ist ein ernstliches gebott/ vnnd ein frucht des menschen der Gott erkennt hat.

Kind erglich vnnd übel ziehen/ ist ein waar zeichen des vnglaubens. Wolan/ lüg yederman das er jm recht thue. Der gloub leerts alles.

Also hab ich armer diener des worts Gottes vß liebe zu der jugent/ das Vatter vnser für ein kind oder zwey/ in fraag vnnd bätts wyß vßgelegt/ vnd bin gebätten worden dasselbig anderen kinden ouch mitzuteilen/ das hab ich also gethon. Vnnd sunderlich wil ichs mitteilt haben vilen guten kindren zu Rüdlingen/ für welche ich schuldig bin sorg zetragen. Gott well das alles wol thon sye. Aber die fürnembste zucht der kinder ist das man Gott trüwlich für sy bitt/ vnnd sy ouch leer bitten.

Der allmächtig Gott erbarme sich über die gottloß jugend/ vnnd geb vil kinden sinen heiligen geist/ das fromm/ gottsförchtig lüt vß jnen werdend/ vnnd machs Gott alles gut/ Amen.

Es begärtennd die junger Christi vff ein zyt von jm/ das er sy wölt leeren bätten/ vnd er sprach: Wenn jr wöllend bätten/ so sollend jr also bätten:

VNser Vatter/der du bist im himmel.

1 Geheiligt werd din name.

2. Din ryck das kumm.

3. Din will der gschäch vff erden wie imm himmel.

4. VNser täglich brot gib vns hüt.

5. Vnd vergib vns vnser schuld/ als wir ouch vergebend vnsern schuldiern.

6. Vnd für vns nit in versuchung.

7. Sonder erlöß vns vom bösen.

Dann din ist das ryck vnd die macht/ vnd die herrligkeit in die ewigkeit. Amen.

Bschluß.

Also leer vnss O herr JEsu Christe/ allwäg vnnd mit ernst bätten. Verschaff aber ouch/ das vnser gebätt allweg Ja sye vnd Amen.

[Volgend die fragen über das Vatter vnser.](#)

Warumb sagst du Vnser Vatter?

Da wil Gott vnser guter vatter syn/ vnd söllend wir sine guten kind syn.

Warumb sagst du/ Der du bist imm himmel?

Da söllend wir kein frömbden Gott noch vatter vff erden haben.

Warumb sagst/ Geheiliget werd din Nam?

Da ist sunst niemand heilig noch gut/ dann allein Gott/ vnd sol sin Nam ouch allein geheiliget werden.

Wann wirdt der Nam Gottes geheiliget?

So wir Gottes barmhertzigkeit allein verträwend/ vnd wir menschen einandern lieb hand/ vnnd mit willen ouch guter hoffnung tragend/ was vns Gott zuschickt.

Warumb sagst du/ Din rych das komme? Was ist Gottes rych?

Es ist ein gottsförchtig/ tugentrych läben hie im zyt/ vnd nach disem zyt ein ewigs läben/ das vns Gott geben wil durch den heiligen Christenlichen glouben.

Warumb sagst du/ Din will der geschäch vff erden wie imb himmel?

Was ist für ein will imb himmel?

Es ist ein guter will: dann was Gott wil/ das wil yederman im himmel/ vnd wies Gott machet/ so ist es wol gemacht.

Was ist für ein will vff erden?

Es ist ein böser will: dann es wil niemand was Gott wil/ vnnd wies Gott machet/ so wil es den menschen nienen recht gfallen.

Warumb sagst du/ Vnser täglich brot gib vns hüt? Was ist vnser täglich brot?

Es ist die notturfftig narung vnser lybs/ voruß aber ists die narung der seel/ durch Gottes wort. Dann der mensch läbt nit allein vom brot/ sonder von einem yetlichen wort das Gott redet.

Warumb sagst/ Vnd vergib vns vnser schuld?

Da bin ich in sünden empfangen/ vnd geboren/ vnd all mine gedancken/ wort vnd werck/ sind von iugend vf ytel sünd vnd schuld.

Ich weiß ouch/ das ich mine sünd niener mit ablegen noch bützen kan.

Aber imm Namen Jesu Christi/ wil mir Gott min vatter/ gnädig vnnd

barmhertzig syn. Das gloub ich/ vnd vmb des gloubens willen/ wil er mir miner sünd nümermer gedencken.

Warumb sagst/ Als wir ouch vergebend vnsern schuldigern?

Da sol ich minem nächsten ouch gnädig vnnnd barmhertzig syn. Vnd was man mir leids thut/ das sol ich willig tragen. Ich aber sol niemants leids thun/ sonder ouch minen fynd lieb haben/ vnd jm guts thun.

Kansts aber also thun?

Ich sol all tag dran lernen/ vnnnd allweg dencken/ wie man mir thut vff erden/ dz ich dem Allmächtigen Gott im himmel ouch also thun: Wie aber Gott mir vergeben wil/ also sol ich minem fynd ouch vergeben/ das ich/ wie ein liebs kind/ minem lieben Vatter im himmel nachschlahe. Was ich daran kan/ das hab ich von jm/ Was ich aber nit kan/ das well er mich leeren.

Warumb sagst/ Vnd für vns nit in versuchung/ Wär sind die vns versuchend?

Der listig tüfel/ die sündtlich welt/ vnnnd das böß fleisch vnd blut.

Wär muß vns aber schirmen vor den versuchungen?

Allein Gottes gnad/ sunst werdend wir all ougenblick vom glouben vnd der liebe abfallen.

Warumb sagst du/ Sunder erlöß vns von dem bösen?

Was ist das böß/dauon vns Gott erlösen solt?

Es ist der böß geist/ von dem alles böß kumpt.

Darnach vnser menschliche natur/ in der so gar nichts guts ist.

Darzu die wält/ die vns mit vil bösen exemplen so übel verführt.

Vnnnd zu letst/ ist es die ewig verdammus/ da man des tüfels eigen ist/ mit lyb vnd seel/ vnd ewigklich nimmer zu Gott in sin himmelrych kummen wirt.

Warumb sagst du/ Dann din ist das rych?

Da soll vnns Gott allein regieren/ als der einig Fürst vnd König himmels vnd der erden.

Warumb sagst/ Vnd die macht?

Da ist sin gwalt groß gnug/ alle ding zu ordnen vnd zu regieren.

Warumb sagst/ Vnd die herrligkeit?

Da ist ouch aller pryß/ lob/ Eer vnd herrligkeit allein sin.

Was heißt/ Amen?

Das es war werd.

Warumb sagst/ Amen?

Da ists min grosser ernst vnnd wunsch von hertzen/ das diß alles geschäch vnnd war werd/ für mich vnnd alle menschen vff dem gantzen erdtrych.

Das Vatter unser.

Matth. VI.

*Mag man singen in der wyß, Es sind doch sälig rc.
Oder: Hilff Herre Gott, rc.*

Unser vatter der du bist imm himmel.

ACh unser vatter, der du bist
imm himmel, hör, was uns gebrist
und was wir yetz begären!
Imm geist und warheit ruffen wir,
wie Christus gleert, allein zu dir,
drumb wöllest uns gewären.
Du bist der vatter, wir die kind,
du bist imm himmel und wir sind
im ellend hie uff erden,
Drumb sich mit lieb und gnad herab,
das unser hertz ein hoffnung hab,
durch Christum sälig zwerden.

Geheilget werde din nam. Din rych das kumm.

Din nam, der heilig ist allein,
sol ouch billich von uns gemein
allein geheilget werden,
Das bittend wir durch Jesum Christ,
der so ein trüwer mittler ist
und hilff uß allen gferden.
Darnach ryssz hin das rych der welt,
din rych zukumb, wies dir gefellt,
von glouben und von läben.
Din rych ist doch ein säligs rych,
on sünd und schuld, des nit gelych:
das selbig wöllist geben!

Din will geschäch uff erden wie imm himmel.

Din will geschäch, der unser nit,
das ist ouch unser ernstlich bitt,
diewyl du bist der Herre:
Imm himmel bschichts alls, wie du wilt,
drumb sich uff uns, o vatter milt,
unnd uns das selb ouch leere.

Was du nit wilt, das ist nit gut,
voruß was kumpt von fleisch und blut,
das müssen wir bekennen.
Herr Gott, so hilff zu volgen dir,
das din will gschäch:
der wöll uns schier
von unserm gantz entwennen.

Unser täglich brot gib uns hüt.

Ach Gott, wie prist so vil alltag
uns armen! das ist ouch ein klag,
da wöllist du uns geben
Dem lyb nit vil, die notturfft bloß,
dem hertzen aber gnaden groß,
uff dich also zuläben.
Das täglich brot, gib du, o Herr,
den gyt unnd sorg tryb von uns ferr,
du kanst uns ye wol spysen.
Du wöllst dem fleisch sin wollust wern,
die seel mit dinem wort ernern,
daran din lieb bewysen.

**Und vergib uns unser schuld, als wir ouch vergebend unsern schul-
digern.**

Zu dem, so bitten wir umb huld,
o Gott, vergib uns unser schuld,
unnd so vil grosser sünden!
Gib, Heere Gott und vatter trüw,
das uns all sünd von hertzen rüw
und wir sy lassen künden.
Gib, das wir ouch fry yederman
vergäbind und frid mögind han
mit fründen und mit synden,
In lieb zesuchen dinen pryß,
wie dann wol zimpt nach vatters wyß
den rechten Gottes kinden.

Und fuer uns nit in versuochung, sunder erlöß uns vom bösen.

Noch thut eins not und ligt vil dran:
das wir, Herr Gott, ruw mögind han

im gwißen und im hertzen,
Und bharrind styff uff dinem wort:
es wirt alls crütz bald han ein ort,
ußgnon der helle schmerzen.
Ach vatter trüw, so sterck uns kind,
dz uns kein args nit überwind,
behüt allzyt vom bösen:
Es sey der tüffel oder dwält
und was nit mit der warheit hellt,
dauon wöllst uns erlösen!

Quellen:

Sämtliche Texte sind der [Glaubensstimme](#) entnommen. Hier sind zu-
meist auch die Quellangaben zu finden.

Die Bücher der Glaubensstimme werden kostenlos herausgegeben und
dürfen kostenlos weitergegeben werden.

Diese Bücher sind nicht für den Verkauf, sondern für die kostenlose Wei-
tergabe gedacht. Es kommt jedoch immer wieder zu Fragen, ob und wie
man die Arbeit der Glaubensstimme finanziell unterstützen kann. Glück-
licherweise bin ich in der Situation, dass ich durch meine Arbeit finanzia-
ell unabhängig bin. Daher bitte ich darum, Spenden an die **Deutsche
Missionsgesellschaft** zu senden. Wenn Ihr mir noch einen persönlichen
Gefallen tun wollt, schreibt als Verwendungszweck „Arbeit Gerald
Haupt“ dabei – Gerald ist ein Schulkamerad von mir gewesen und arbei-
tet als Missionar in Spanien.

Spendenkonto: **IBAN:** DE02 6729 2200 0000 2692 04,
BIC: GENODE61WIE

Alternativ bitte ich darum, **die Arbeit der Landeskirchlichen Gemein-
schaft Schlossplatz 9 in Schwetzingen zu unterstützen.** Die Landes-
kirchliche Gemeinschaft „Schlossplatz 9 in Schwetzingen ist eine evan-
gelische Gemeinde und gehört zum Südwestdeutschen Gemeinschafts-
verband e. V. (SGV) mit Sitz in Neustadt/Weinstraße. Der SGV ist ein
freies Werk innerhalb der Evangelischen Landeskirche. Ich gehöre dieser

Gemeinschaft nicht selber an, und es gibt auch keinen Zusammenhang zwischen der Gemeinde und der Glaubensstimme, doch weiß ich mich ihr im selben Glauben verbunden.

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT „SCHLOSSPLATZ 9“
68723 SCHWETZINGEN

Gemeinschaftspastor: M. Störmer, Mannheimer Str. 76,
68723 Schwetzingen,

IBAN: DE62 5206 0410 0007 0022 89
Evangelische Bank eG, Kassel

Andreas Janssen
Im Kreuzgewann 4
69181 Leimen

Natürlich suche ich immer noch Leute, die Zeit und Lust haben, mitzuarbeiten - wer also Interesse hat, melde sich bitte. Meine Email-Adresse ist: webmaster@glaubensstimme.de. Insbesondere suche ich Leute, die Texte abschreiben möchten, bestehende Texte korrigieren oder sprachlich überarbeiten möchten oder die Programmierkenntnisse haben und das Design der Glaubensstimme verschönern können.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Zwick, Johannes - Das vaterunser in Gebetsform ausgelegt	2
Zwick, Johannes - Das Vatter vnser in frag vnd gebättswyß	5
Zum Christenlichen läser D. Joannes Zwick	5
Volgend die fragen über das Vatter vnser.	7
Das Vatter unser.	10
Quellen:	12